

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Das Pandemiegeschehen hat unsere Schule zurzeit stärker im Griff als uns allen lieb ist. Die vom Gesundheitsamt verordnete Maskenpflicht für Schüler und Lehrkräfte und das 1,5-Meter-Abstandsgebot zwang uns ab dem 20. Oktober zur Halbierung der Klassen in eine A- und eine B-Gruppe und zum täglichen Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht. Die Oberstufe konnten wir weiterhin in voller Kursstärke unterrichten, weil wir zusätzliche große Schulräume vorübergehend zu behelfsmäßigen Unterrichtsräumen umgestalten konnten.

Leider häuften sich relativ bald die Meldungen aus dem Gesundheitsamt von positiv getesteten Schüler*innen, sodass wir uns gezwungen sahen, den Präsenzunterricht ab dem 26. Oktober in Absprache mit dem Gesundheitsamt und dem Ministerialbeauftragten vorübergehend ganz einzustellen.

Bis zum heutigen Tag haben uns keine Meldungen aus dem Gesundheitsamt erreicht, dass es zu Folgeinfektionen in der Schule gekommen wäre.

Ich danke allen Betroffenen, ob Schüler, Lehrkräfte und Eltern für das Verständnis und die hohe Akzeptanz unserer Vorgehensweise. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Entscheidung, die Schule zu schließen, zu diesem Zeitpunkt sinnvoll war.

Wie der Unterrichtsbetrieb nach den Allerheiligenferien weitergehen darf, werden wir Ihnen so früh wie möglich mitteilen.

Ich teile mit Ihnen die Hoffnung, dass wir am Montag, dem 9. November, wieder den Unterricht im Präsenzsystem aufnehmen dürfen und wünsche uns allen erholsame Ferien, um wieder neue Kraft für die kommenden Wochen zu schöpfen.

Wilhelm Mooser

Wir informieren...

... über die Beratung an der Schule

Sehr geehrte Eltern,

Schule ist schön, aber auch anstrengend, oft sogar eine echte Herausforderung. Gilt das schon in „normalen“ Zeiten, so zeigte sich das erst recht in den vergangenen Monaten, die uns alle vor neue Aufgaben stellten. Während manche Schüler/innen in der Zeit des Zuhause-Lernens zu neuer Selbstständigkeit fanden, fiel es anderen zunehmend schwer, sich alleine zu motivieren, den Tagesablauf und den Lernstoff zu strukturieren und die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Auch jetzt – nach der Rückkehr zum Präsenzunterricht – stellen manche fest, dass es ihnen noch nicht gelungen ist, zu einem geregelten und gewinnbringenden Lernalltag zurückzufinden, was sich mittlerweile vielleicht auch in ersten schlechten Noten niedergeschlagen hat.

Misserfolge, Schwierigkeiten und auch Konflikte gehören zum Alltag überall da, wo Menschen zusammenleben, arbeiten und miteinander klarzukommen versuchen. Deshalb haben im Arbeits- und Berufsalltag Coaching, Beratung und alle Arten von Konfliktklärung inzwischen eine selbstverständliche Rolle eingenommen. Diese Möglichkeiten gibt es auch an der Schule.

Neben dem Gespräch mit den Klassen- und Fachlehrern sowie der Schulleitung nimmt die Beratung **an der Schule** mit ihren Zweigen **Schulberatung** und **Schulpsychologie** viele dieser Aufgaben wahr. Immer wieder erfahren wir, dass dabei frühzeitige Beratung gute Lösungen und gangbare Wege anbieten kann. Deswegen wollen wir nochmals kurz auf unsere Angebote hinweisen:

1) Schulberatung

Als Nachfolgerin von Herrn Gosse hilft unsere Beratungslehrerin, Frau OStRin Claudia Lutzenberger, in einzelnen oder mehreren Beratungsgesprächen und gegebenenfalls mit Hilfe psychologischer Diagnostik, Lösungswege für schulische Probleme zu finden.

Die Beratungslehrerin ist u.a. zuständig:

- für Schullaufbahnberatung (generelle Informationen über Angebote und Möglichkeiten des bayerischen Schulsystems sowie Einzelberatung von Eltern und Schülern über alternative Schullaufbahnen und Schulabschlüsse)
- für die Klärung der Ursachen von Lern- und Leistungsschwierigkeiten und die Vermittlung von Hilfsangeboten bei schulischen Problemen (z.B. aufgrund von Konzentrationsschwierigkeiten, Motivationsproblemen, Defiziten im Lern- und Arbeitsverhalten, einem mangelnden Selbstvertrauen oder Prüfungsängstlichkeit)
- für die Beratung von Schule und Lehrkräften
- für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Schülern sowie außerschulischen Einrichtungen

Im Idealfall wirkt Beratung präventiv, sodass größere Schulprobleme gar nicht erst entstehen. Hierzu dienen u. a. Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen (z. B. Übertritt, Wahl der Ausbildungsrichtung).

Treten jedoch Schulleistungsprobleme immer wieder auf, ist es wichtig, möglichst frühzeitig zu reagieren. In einem Beratungsgespräch wird zunächst versucht, die Ursachen der Schulprobleme zu erkennen, um dann geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Ratsuchende erhalten Informationen über alternative Schullaufbahnen und Hilfsangebote, die auf den Schüler zugeschnitten sind. Die Beratung versteht sich als Hilfe zur Entscheidungsfindung unter Einbeziehung interner und externer Kontakte. Die Entscheidung selbst wird von den Eltern im Einvernehmen mit ihrem Kind getroffen.

Telefonsprechzeiten:

- Montag, 14.30 – 15.15 Uhr
- Mittwoch, 12.15 – 13.00 Uhr

Schülersprechstunde:

immer montags in der Großen Pause (für eine kurze Kontaktaufnahme bzw. zur Terminvereinbarung) in Raum 1_013

Kontakt:

Bitte Termin vereinbaren!

- über das Sekretariat: 08342 / 9664-0
- oder direkt: 08342 / 9664-2822
- Mail: c.lutzenberger@gymnasium-marktoberdorf.de

2) Schulpsychologische Beratung

Unser Staatlicher Schulpsychologe StD Claus Strunz unterstützt das Zusammenleben und die Zusammenarbeit in der Schule durch fundierte psychologische Kompetenz. Er berät und hilft bei Verhaltens-, Lern- und Lehrproblemen, wirkt außerdem mit bei der Fortbildung von Lehrern und Schulleitung und unterstützt die Weiterentwicklung der Schule. Neben der Hilfe bei akuten und chronischen Problemen bemüht sich der Schulpsychologe auch um vorbeugende Maßnahmen (Prävention) sowie um die Verbesserung des Schulklimas und der gesamten Arbeit in der Schule.

Der Schulpsychologe ist Ansprechpartner für Eltern und Schüler:

- bei deutlichen Schwierigkeiten im Lern- Leistungs- und Arbeitsverhalten (z. B. Motivations- und Konzentrationsprobleme, Teilleistungsstörungen)
- bei schulbezogenen Ängsten (z.B. Prüfungs-, Präsentations- und Schulangst)
- bei schul- und erziehungsbezogenen Problemen im Verhalten (z.B. Mobbing, Pubertätsproblematik)
- bei akuten Krisen oder nach kritischen Lebensereignissen (z. B. Streit in der Familie, Trennung der Eltern, Todesfall in der Familie, Schulverweigerung, Selbstaggression)
- beim Nachteilsausgleich (z.B. Lese-Rechtschreib-Störung, Inklusionsfällen)
- bei speziellen Schullaufbahnentscheidungen (z. B. besondere Förderbedürfnisse oder Begabungen)

Telefonsprechzeiten:

- Montag: 15.25 – 16.10 Uhr
- Mittwoch: 11.30 – 12.15 Uhr
- Donnerstag: 15.25 – 16.10 Uhr

Kontakt:

- über das Sekretariat: 08342 / 9664-0
- oder direkt: 08342 / 9664-2823
- Terminvergabe bitte ausschließlich nach Terminvereinbarung!

3) Grundsätze der Beratung an der Schule

Wer dieses Angebot in Anspruch nimmt, kann sich darauf verlassen, dass die Beratung

- auf **Freiwilligkeit** basiert und auch jederzeit wieder beendet werden kann
- **kostenlos** erfolgt
- **neutral** ist
- der **Verschwiegenheitspflicht** unterliegt.

Claudia Lutzenberger/Claus Strunz



... über ein Zusatzangebot im Fach Mathematik

Seit Jahresanfang können alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schullizenz die Lernplattform „Mathegym“ nutzen. Beachten Sie hierzu bitte auch die Hinweise auf der Homepage (Startseite oder im Menüpunkt „Unterricht“ – „Mathematik“). Dort finden Sie alle wichtigen Informationen über die Plattform selbst und die notwendigen Schritte zur einmaligen Anmeldung. Bitte legen Sie im Rahmen der Registrierung den Benutzernamen nach dem standardisierten Schema **Nachname.Vorname** an, d.h.

- Trennung des Nachnamens vom Vornamen durch einen Punkt
- Kein Leerzeichen
- Umlaute wie beispielsweise „ä“ durch „ae“ ersetzen
- „ß“ durch „ss“ ersetzen

Falls die Registrierung bereits unter einem anderen Benutzernamen durchgeführt worden ist, können Sie problemlos die Änderung des Benutzernamens über „www.mathegym.de“ – „Login“ – „Persönliche Daten“ vornehmen.

Abschließend bitten wir Sie, nach erfolgreicher Registrierung die datenschutzrechtliche Einwilligung auszudrücken, zu unterschreiben und abschließend beim Mathematiklehrer/-lehrerin abzugeben. Eine Freischaltung kann erst nach erfolgreicher Registrierung und der Abgabe der Datenschutzerklärung erfolgen. Wir wünschen ein motivierendes und erfolgreiches Arbeiten mit der Lernplattform.

Tanja Fleiß im Namen der Fachschaft Mathematik



Wir berichten...

... über die Aktivitäten der P-Seminare

P-Seminar: Radregion Ostallgäu

Letztes Schuljahr beendete das Gymnasium Marktoberdorf den Stadtradel-Wettbewerb mit einem hervorragenden Ergebnis. Nachdem die Schüler/innen unseres Gymnasiums daran mit viel Begeisterung teilgenommen hatten, wollen wir, das P-Seminar „Radregion Ostallgäu“, diese Begeisterung weiterhin aufrecht erhalten und vielleicht noch mehr Schüler/innen dazu bewegen mit dem Rad, vor allem in die Schule, zu fahren. Deshalb wollen wir in diesem Schuljahr verschiedene Rad-Aktionen durchführen. Unser Ziel ist es, unseren Mitschülern Freude am Radeln zu vermitteln und den ökologischen Gedanken beim Radeln in die Schule zu stärken. Am Ende wäre es natürlich schön, wenn wir das tolle Ergebnis des diesjährigen Stadtradelns gemeinsam im nächsten Jahr nochmals steigern könnten.

Seid ihr dabei ?

Wir würden uns freuen!

Das P-Seminar „Radregion Ostallgäu“

Wer wir sind? – eine Gruppe von 9 Leuten aus unterschiedlichen Klassen und Wohnorten – und wir haben ein gemeinsames Ziel: das Radfahren in und um Marktoberdorf für Schüler sicherer und attraktiver zu machen.

Wir freuen uns auf ein sportliches, abwechslungsreiches und motiviertes Schuljahr mit euch und hoffen auf eine rege Teilnahme von euch an unseren Aktionen.

Wir melden uns!!!



Exkursionen des P-Seminars Christliche Spiritualität

Exkursion zu den Mutter Teresa Schwestern in München

Am 16. Oktober fuhren wir, vier Mädchen des P-Seminars Christliche Spiritualität, mit dem Seminarleiter Herrn Ibe nach München zu den Missionarinnen der Nächstenliebe, eine von Mutter Teresa gegründete Ordensgemeinschaft. Im Haus der Schwestern angekommen, wurden wir von Schwester Simone und Schwester Christine herzlich empfangen. Bei einem interessanten Gespräch über ihre persönliche Lebensgeschichten, das Leben in der Ordensgemeinschaft, insbesondere ihre Armut (kein Taschengeld, kein Handy, keine Krankenversicherung, Bett im Schlafsaal, 2 Saris als Kleidungsstücke) und die Ordensgründerin gewannen wir viele inspirierende Einblicke. Dann war es an der Zeit auch etwas Gutes zu tun. So halfen wir in der Suppenküche den Schwestern Lunchpakete zu erstellen, die anschließend vor der Tür an ca. 60 Bedürftige verteilt wurden. Daraufhin führte uns Schwester Simone in die Hauskapelle, in der wir zusammen beteten, das Tagesevangelium lasen und uns über ihre Spiritualität austauschten. Diese steht ganz unter dem Ausruf „Jesu am Kreuz, I thirst“ (die Ordenssprache ist Englisch) und setzt ein Leben, in dem sie den Ärmsten der Armen helfen voraus. Mit vielen neuen Eindrücken und dem Gefühl etwas Gutes getan zu haben, verließen wir das Haus der Schwestern, um unseren Heimweg anzutreten.

Verena Echlter Q11



Exkursion zur Fazenda da Esperança in Bickenried

Freitag, den 2. Oktober, waren wir, d.h. das P-Seminar Christliche Spiritualität bei der Fazenda da Esperança in Bickenried. Dort wurden wir von Luis, dem Leiter der Fazendas und einem seiner Schützlinge begrüßt. Anschließend konnten wir in einem Gesprächskreis mehr von dem jungen Mann erfahren, der uns von seiner Sehnsucht, aus der Drogenspirale auszubrechen und im Glauben einen neuen Weg zu gehen, erzählte. Das Leben auf einer Fazenda beruht auf drei Säulen: Gebet, Gemeinschaft, Arbeit, wobei das Gebet durch tägliche Bibelbetrachtung, der Wahl eines Tagesmottos, dem Rosenkranz und zwei Gottesdiensten pro Woche genährt wird.

Luis, aus Brasilien stammend, erzählte uns von seiner Berufung, sich ganz, d.h. in der Ehelosigkeit der Gemeinschaft der Fazenda zu widmen. Nicht zu kurz kamen hierbei auch viele lustige Anekdoten. Zudem bekamen wir einen Einblick in die Entstehung und das Leben auf den Fazendas. Bei einer Führung über den Hof wurde es uns ermöglicht, die Gemeinschaft der circa 15 Bewohner hautnah zu erleben. Sehr beeindruckend fanden wir, dass uns viele persönliche Details anvertraut wurden, was natürlich nicht selbstverständlich ist. Als wir mit dem Bus nach Marktoberdorf zurückfuhren, wurden wir alle – dies war für den Preis des Tickets nicht unbedeutend – von der Busfahrerin alle zu Herrn Ibes Kindern ernannt, was dem Ausflug noch ein lustiges Ende verlieh. Alles in allem eine sehr bereichernde Exkursion, spirituell und weltlich!



Sei dabei!!!

... in der Schulimkerei!

Dieses Schuljahr haben sich sechs naturinteressierte, engagierte Schülerinnen und Schüler gemeldet, die unsere Schulbienen durch das Bienenjahr begleiten wollen.

Die Tätigkeiten der Imkerei sind sehr abwechslungsreich und variieren in Abhängigkeit von der Jahreszeit. Während im Herbst und Winter vor allem die Wachsgewinnung und -verarbeitung, die Produktion und der Verkauf von Bienenwachskerzen im Vordergrund stehen, beginnt im Frühjahr mit der Auswinterung der Völker die eigentliche spannende Arbeit an den Bienen.

Ab April werden die Völker von den Schulimkern wöchentlich auf Schwarmtrieb und Vorhandensein der Königin kontrolliert. Ende Mai sind hoffentlich die Honigräume so gut gefüllt, dass der Honig geschleudert werden kann.

Außerdem haben wir wie in den letzten Jahren vor, einen Etikettenwettbewerb zu organisieren. Das Etikett des Gewinners wird das Honigglas im Jahr 2021 zieren.

Die Mitglieder der Schulimkerei treffen sich nach Absprache am Mittwochnachmittag – im Winterhalbjahr unregelmäßig, ab März wöchentlich. Wer Lust hat teilzunehmen, kann sich nachträglich noch bei Frau Nagel melden. Wir würden uns freuen!

Cornelia Nagel



Assias Jahreszeiten ...

Vier Jahreszeiten einer Freiwilligen in Marktoberdorf.

Erste Jahreszeit: Herbst.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zwei Schulmonate sind schon vorbei, und mit ihnen sind die grünen Farben der Blätter verschwunden... aber nicht die gute Laune in Marktoberdorf!

Trotz der seltsamen Gesundheitssituation, ist das Lächeln in Marktoberdorf durch die farbigen Masken immer noch sichtbar – wie die vielfarbigen herbstlichen Wälder. Die Schüler*innen haben es geschafft kreativ mit diesen kleinen Stoffstückchen zu sein, und dadurch die Schulgänge und Klassenzimmer aufzuheitern.

Seit Anfang des Jahres haben die Lehrer des Fachbereichs Sprechstunden auf Französisch für die Oberstufe und zusätzliche Nachhilfe im Internat organisiert. Die Fortschritte der Schüler*innen sind schon zu sehen, und weitere Projekte wie die Organisation eines Deutsch-Französischen Tandems mit dem Gymnasium Besançon stehen noch an!

Dank der wöchentlichen Ausflüge für die Internatsschüler, an denen ich teilnehme, habe ich die Gelegenheit gehabt, die Berge bereits etwas zu entdecken. Ich lerne meine Zeit hier in Allgäu immer mehr zu schätzen.

Bis zur nächsten Jahreszeit!

Beste Grüße,
Assia Benzaïd



Wann und wo ...

31. Oktober – 6. November 2020

Herbstferien

16. November 2020

Projekttag Geschichte für die 9. und 10. Jahrgangsstufe

4. Dezember 2020, 14.00–16.30 Uhr

1. Elternsprechtag für die Jahrgangsstufen 7 bis 12

